



Societad da pas-cheders
Fischereiverein
Società pescatori

Lej da Segl

Protokoll der 69. Mitgliederversammlung **Samstag, 12. Oktober 2024 in Segl Baselgia**

Anwesend sind 30 Vereinsmitglieder.

Um 17.30 Uhr begrüsst der Präsident Antonio Walther die anwesende Fischerin und die anwesenden Fischer in der Turnhalle in Sils.

Als Stimmenzähler wird Rodolfo Gianotti gewählt. Anwesend ist auch der Fischereiaufseher Linard Jäger.

1. Protokoll der 68. GV vom 05.10.2023

Das Protokoll wurde auf der Homepage www.silsersee.ch publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten:

- Der Vorstand hat sich 5mal zu einer Sitzung getroffen
- Schwerpunkte in diesem Vereinsjahr waren die Vorbereitungen zur Jubiläumsseeputzata 2025 und die Initiative Elektromotoren
- Am 8.6 hat die Seeputzata stattgefunden. Anschliessend haben die TeilnehmerInnen ein feines Essen im Restaurant Murtaröl genossen
- Der Kassier war an der Präsidentenkonferenz in Chur anwesend
- An der Delegiertenversammlung des kant. Fischereiverbandes haben für unseren Verein Antonio und Mirko teilgenommen. Die für uns relevanten Entscheide werden vorgestellt. Vor allem der angenommene Antrag, dass für alle Patente eine Sana-Pflicht gelten soll, wird uns noch beschäftigen. Die Online-Umfrage bei unseren Mitgliedern, um ihre Meinung zu den jeweiligen Anträgen in Erfahrung zu bringen, hat sich wiederum bewährt. Zudem wurde an der DV unser Präsident zum Regionalvertreter Oberengadin, Bergell und Puschlav bestimmt.
- Die Fischereisaison des vergangenen Sommers zeigt positive Tendenzen, es werden auch wieder kleine Fische gefangen. Der grösste Namaycush war, soweit der Präsident weiss, 62 cm gross
- Das Eisfischen ist unter erschwerten Bedingungen über die Bühne gegangen. Der viele Schnee Februar/März hat dazu geführt, dass sehr viel Wasser zwischen Eis und Schnee war. Deshalb haben auch die Gemeinden ihren Unterhalte von Wegen und Loipen eingestellt. Der Kanton GR hat die Bewilligung Eisfischen um weitere 5 Jahre verlängert.

3. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht:

Der Kassier Christian Meuli präsentiert die Zahlen des vergangenen Fischereijahres. Bei einem Ertrag von CHF 41'059 und einem Aufwand von CHF 33'827 resultiert ein Gewinn von CHF 7232. Dies entspricht einem guten Ergebnis.

Das Vermögen unseres Vereins beläuft sich auf CHF 223'649.94. Mittlerweile gibt es von der Bank wieder etwas Zins.

Roman Gilly verliest den Revisorenbericht, dankt vor allem dem Kassier für seine tadellose Buchführung, aber auch dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit zu

Gunsten unseres Vereins und bittet die Anwesenden, die Rechnung und die Bilanz zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Rechnung und Bericht werden einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

4. Arbeitsprogramm:

a. Das Eisfischen beginnt am 27. Januar und dauert bis zum letzten Wochenende im März

b. Information Jubiläum 70 Jahre Fischereiverein Lej da Segl:

Das OK ist an der Arbeit. OK-Chef ist Nico Walther. Die anfallenden Arbeiten sind auf die Vorstandsmitglieder verteilt. Der Grossanlass vom 14. bis 16. Juni 2024 mit 200 Tauchern, angeheuert von www.abfalltaucher.ch, erfordert viel Aufwand und namhafte Beträge. Vermutlich handelt es sich um die grösste See-Putzaktion, die in der Schweiz je durchgeführt wurde. Anwesend ist eventuell auch ein U-Boot, damit in grossen Tiefen geputzt werden kann. Das Budget beläuft sich etwa auf CHF 310'000. Der Kassier ist zuversichtlich, dass die Gelder zusammenkommen werden. Nach der Reinigung ist am Nachmittag eine Demonstration einer Seerettung mit REGA, Ambulanz, Polizeitaucher ect. angedacht. Die Mithilfe von Vereinsmitgliedern und die zugesagte Hilfe des Jagdvereins Lagrev ist nötig, um diesen Grossanlass zu bewältigen.

Fragen aus der Versammlung:

- Wieso 200 Taucher? Die Zahl ist zufällig gewählt, wir wollen auf jeden Fall auffallen.
- Wer zahlt Beiträge? Politische Institutionen wie Kanton und Gemeinden, aber auch Naturschutzorganisationen und Private.
- Ist Petri Heil informiert? Die Medienmitteilung erfolgt in den nächsten Wochen, natürlich auch an Petri Heil

5. Budget 2025 und Festsetzung Jahresbeiträge 2025:

Für das Jahr 2025 wird ein Ertrag von CHF 34'650 mit einem kleinen Gewinn von CHF 3'300 budgetiert. Der Kassier geht davon aus, dass die Patenteinnahmen weiterhin eher rückläufig sein werden.

Die unveränderten Jahresbeiträge und das Budget wurden ebenfalls einstimmig genehmigt:

Aktivmitglieder	90
Passivmitglieder	30
Gönner	120

6. Mutationen und Ehrungen

6 Einheimische möchten Vereinsmitglied werden. Es sind dies:

- Timo Heer, Champfèr
- Fabian Kleger, St. Moritz
- Nicolas Kleger, Surlej
- Andi Cortesi, Surlej
- Claudio Meuli, Fex
- Mo Paulin Meuli, Fex

Alle vorgeschlagenen einheimischen Fischer werden einstimmig in den Verein aufgenommen.

Trotz der Aufnahme von 6 Einheimischen ist keine Aufnahme von Auswärtigen möglich, da einige Einheimische ausgetreten sind und das Verhältnis von 2:1 eingehalten werden muss.

Auf der Warteliste verbleiben:

Herr	Andri	Bolliger	Möriken	12.04.2007
Herr	Leon	Mitsch	Chur	06.12.1999
Herr	Ernst	Suter	Würenlos	09.04.1967
Herr	Bernhard	Anderhalden	Baar	21.03.1967
Herr	Marcel	Zollinger	Wädenswil	21.08.1976

Somit ergibt sich neu ein Mitgliederbestand von 156, von denen sind 104 Einheimische und 52 Auswärtige.

7. Antrag Walter Fritschi

Walter Fritschi stellt den Antrag, dass Boote, Surfbretter ect., die von auswärts im See zu Wasser gelassen werden, auf Befehl von Quaggamuscheln kontrolliert werden müssen. Der Vorstand sieht keine Möglichkeit, diesem Antrag gerecht zu werden, da die Binnenschifffahrt in der Kompetenz der Gemeinden liegt. Er leitet diesen aber durchaus berechtigten Antrag an die Seen-Gemeinden weiter.

Linard Jäger meint ebenfalls, dass die Angelegenheit wichtig sei. Er hat die einzelnen Gemeinden bereits kontaktiert. St.Moritz hat Massnahmen aufgegleist, Silvaplauna kontaktiert die Bootsbesitzer, die neu einwassern und Segl hat noch nichts unternommen. Die Muscheln sind invasiv und ein grosses Problem für die betroffenen Seen. Eine Verschleppung ist, auch wenn gut gemeinte Gegenmassnahmen greifen, vermutlich nicht zu verhindern.

8. Informationen vom Amt für Jagd und Fischerei

Der Fischereiaufseher Linard Jäger informiert mit einer interessanten Präsentation über den aktuellen Stand bezüglich Seesaibling im Lej da Segl. Die Bestände nehmen wieder leicht zu. Ob natürliche Faktoren dazu führen oder ob der Besatz durch die Fischereiaufsicht dafür verantwortlich ist, ist nicht klar. Eventuell ist der Talboden der schwachen Fangzahlen erreicht. Der beste Fangmonat ist der Juni. Im Frühsommer frisst der Saibling Zuckmückenlarven und Bachflohkrebse. Später im Sommer nimmt die Planktonaufnahme zu, das heisst, ab diesem Zeitpunkt ist der Fisch mit der Angel nicht mehr zu fangen. Mit 25cm werden die Saiblinge in den Oberengadiner Seen laichreif und somit ist der Befischungsdruck sehr hoch. Saiblinge, die im Herbst das erste Mal laichen könnten, werden zum Teil bereits abgefischt. Es bleibt die Hoffnung, dass sich die Fangerträge weiter erholen. Das AJF ist jedenfalls bestrebt, die Saiblingspopulationen zu stützen. Fangerträge wie im letzten Jahrhundert wird es aber vermutlich nicht mehr geben.

9. Varia und Umfrage

- Das Buch «Silsersee einst und heute» liegt auf und kann von allen, die noch keines besitzen, mitgenommen werden.

Um 19.00 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

Der Kassier lädt die Anwesenden zum Nachtessen im Hotel Margna ein.

Der Aktuar
Filip Niggli

